



Im OK gab es leichte Veränderungen. Einige «erfahrene Hasen» sind aber nach wie vor mit dabei.

REGINA LÜTHI

## Das OK der Gwärbi Oftringen gibt Gas

**Das OK der Gwärbi Oftringen, die vom 4. bis 6. Oktober 2019 stattfindet, traf sich zum zweiten Mal – und hat organisatorisch bereits gut vorgelegt.**

An der Generalversammlung hatte der GVO-Vorstand von den Mitgliedern des Gewerbevereins Oftringen die Zusage für die Gwärbi 2019 erhalten. «Dieses Vertrauen wollen wir wiederum mit einer tollen Gewerbeausstellung belohnen. Wir sind auf einem sehr guten Weg», so OK-Präsident Beat Läubli.

«Vieles ist bereits aufgegleist, alle Bewilligungen liegen vor. Organisatorisch haben wir einen Vorsprung gegenüber anderen Jahren, das freut mich sehr.» Ein weiterer Aspekt, der Freude aufkommen lässt: Die Gastregion heisst Appenzeller Tourismus, die ihr breites Kulturgut mit nach Oftringen bringen wird. Sumiswald,

die ehemalige Gastregion, wird erneut das grösste Restaurant der Gwärbi betreiben.

Das erfolgreiche Konzept an der Gwärbi 2016 hat sich bewährt und mit kleinen Veränderungen soll an die Erfolge der letzten Jahre angeknüpft werden. Auch im 2019 wird die Ausstellung wieder Rollstuhlgängig ausgelegt sein, sodass alle die Ausstellung ohne Hindernisse geniessen können. Die Oftringer Gewerbeausstellung, kurz Gwärbi 2019, wird am ersten Oktoberwochenende (4. Bis 6. Oktober 2019) am gewohnten Standort, beim Oberfeldschulhaus/Mehrzweckhalle, stattfinden.

### Das OK-Team leicht verändert

Das Organisationskomitee hat gegenüber der letzten Gewerbeausstellung leichte personelle Veränderungen erfah-

ren. Einige sehr «erfahrene Hasen» sind aber immer noch dabei. Das OK präsentiert sich wie folgt: OK-Präsident: Beat Läubli; Vize-Präsident Ruedi Siegrist; Sekretariat: Matthias Frei (neu); Kassier/Finanzen: Remo Königsdorfer; Tombola: Katharina Christ (neu); Verkehr/Sicherheit: Ewald Müller; Bau: Michael Leu; Planung/Infrastruktur: Jürg Hunziker; Strom/Entsorgung: Urs Wuffli; Gastronomie/Gastgemeinde: Ernst Steiner; Unterhaltung/Wirtschaft: Ruedi Bögler; Werbung/Marketing: Beat Kaufmann (neu).

### Jetzt anmelden

Die Anmeldefrist für die Aussteller endet am Samstag, 8. Dezember 2018. Gewerbetreibende können sich über die Homepage [www.gwaerbi.ch](http://www.gwaerbi.ch) wichtige Informationen holen und entsprechende Formulare runterladen. (RW)

## AKB schafft zusätzlichen Geschäftsbereich

Der Bankrat der Aargauischen Kantonalbank (AKB) hat anlässlich seiner heutigen Sitzung Mirco Hager in die Geschäftsleitung der AKB gewählt. Damit übernimmt Mirco Hager per 1.10.2018 die Leitung des Bereiches Kundenlösungen. Bereits per 1.9.2018 hat die AKB einen zusätzlichen Geschäftsbereich «Digitalisierung und Infrastruktur» gebildet, um für die digitale Zukunft der Bank optimale Voraussetzungen zu schaffen.

Dieter Egloff, Bankratspräsident der AKB, zur Wahl von Mirco Hager als Bereichsleiter Kundenlösungen: «In seiner langjährigen Tätigkeit für die Aargauische Kantonalbank hat Mirco Hager in anspruchsvollen Aufgabengebieten seine fachlichen und menschlichen Qualitäten bereits eindrücklich unter Beweis gestellt. Der Bankrat ist überzeugt, dass Mirco Hager das operative Führungsgremium der AKB bestens ergänzen und verstärken wird.»

Mirco Hager ist ein ausgewiesener Finanzspezialist mit breitem Wissen auf den Gebieten Strategie, Produkt- und Segmentsmanagement. Seine Erfahrungen als Experte in wertorientierter Bankführung und ergebnisorientierter Steuerung runden sein Profil ab. Seit 2009 ist Mirco Hager in der Aargauischen Kantonalbank als Leiter Controlling tätig und zeichnet für die erfolgreiche Strategie der Bank mitverantwortlich. 2013 wurde er zum Stv. Bereichsleiter Finanzen und Risiko und in dieser Funktion zum stellvertretenden Geschäftsleitungsmitglied ernannt.

Mit Mirco Hager, 51, rückt in der Geschäftsleitung der AKB ein bestens ausgebildeter und praxiserfahrener Bankfachmann nach. Er hat am Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie (HW) studiert und ist Absolvent des Executive Programs des Swiss Finance Institute. Mirco Hager verfügt über einen Executive MBA der Universität Zürich. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter und



**Mirco Hager ist ein ausgewiesener Finanzspezialist mit breitem Wissen auf den Gebieten Strategie, Produkt- und Segmentsmanagement.** ZVG

wohnt mit seiner Familie in Bergdietikon. Die Aargauische Kantonalbank richtet ihre Organisation verstärkt auf ihre strategischen Stossrichtungen aus und hat dazu per 1.9.2018 den Geschäftsbereich «Digitalisierung und Infrastruktur» geschaffen. Damit werden die Themen Digitalisierung, neue Technologien und Omnichanneling neu in der Geschäftsleitung direkt adressiert. Mit diesem zusätzlichen Geschäftsbereich erweitert die AKB ihre Geschäftsleitung von bisher fünf auf sechs Mitglieder. Der Selektionsprozess für die Leitung des Bereiches «Digitalisierung und Infrastruktur» läuft und liegt in der Verantwortung des Bankrates unter der Führung von Bankratspräsident Dieter Egloff. (PD)

## Lernende der NAB bilden neu das autonome Team «Talent Werkstatt»



**Das Team der NAB Talent Werkstatt (vlnr):** Lara Humbel aus Niedergösgen, Doriانا Randozzo aus Klingnau, Kerim Köseoglu aus Hausen, Carla Sutter aus Lenzburg, Antoni Kunz aus Baden, Marco Ferrara aus Oberentfelden. Es fehlt Viveka Vimalakanthan aus Gebenstorf. ZVG

**Das gab es in der Bankenwelt bisher noch nicht: Um die Ausbildung bei der Neuen Aargauer Bank (NAB) noch praxisnaher und attraktiver zu gestalten, wurde erstmals ein Team gebildet, das nur aus Lernenden besteht.**

Die NAB Talent Werkstatt ist erstmals ein fester Bestandteil der Lehrlingsausbildung bei der NAB. Sechs Lernende – zwei pro Lehrjahr – arbeiten während jeweils sechs Monaten als selbstständiges Team in einem eigenen Büro zusammen und

bearbeiten Projekte und Spezialaufgaben. So können die Lernenden sowohl ihre Kreativität als auch ihre Sozial- und Methodenkompetenzen steigern.

Unterstützt werden sie von Marco Ferrara, einem jungen Praxisausbilder bei der NAB: «In Gesprächen mit Lernenden und Vorgesetzten stellen wir fest, dass unsere Lernenden nach Ausbildungsende fachlich top ausgebildet sind. Entwicklungspotenzial erkannten wir, wenn es darum ging, noch stärker eigenverantwortlich, selbstständig und projektorien-

tiert zu arbeiten. Mit unserer NAB Talent Werkstatt können wir genau diese Fähigkeiten noch mehr fördern.»

Die Neue Aargauer Bank ist eine bedeutende Arbeitgeberin und Ausbilderin im Kanton Aargau und ermöglicht den Lehrabsolventen jeweils auch den Berufseinstieg. Es entspricht der Unternehmenskultur der NAB, Talente konsequent zu fördern und weiter zu entwickeln. Deshalb kann sie vakante Positionen sehr oft mit internen Kandidatinnen oder Kandidaten besetzen. (PD)

## Engagierte Lernende stellen Berufe vor



**Schüler ab der siebten Klasse konnten fünf Berufe näher kennenlernen.** ZVG

Am Tag der Berufsbildung konnten Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern oder Lehrpersonen bei der Firma Hunkeler AG in Wikon fünf Berufe (Kaufmann, Konstrukteur, Logistiker, Polymechniker und Produktionsmechaniker) in der Praxis kennenlernen. Von diesem Angebot machten über 50 Familien beziehungsweise 130 Besucher Gebrauch.

### Motivierte Lernende und Ausbilder

Nur eine Woche nach den SwissSkills in Bern hatten Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse die Möglichkeit, fünf Berufe der Maschinenindustrie in der Praxis zu beobachten. Am Tag der Berufsbildung bei Hunkeler war die Umgebung noch authentischer, da die Arbeitenden an ihren normalen Arbeitsplätzen, umgeben von Maschinen, arbeiteten. Die Lernenden und ihre Ausbilderinnen und Ausbilder waren sehr motiviert, den Be-

suchern ihren Alltag näher zu erläutern. So konnten sich die Schülerinnen und Schüler über Sonnen- und Schattenseiten, über die schulischen Anforderungen und über die Weiterbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Berufen von Direktbeteiligten der Berufsbildung informieren lassen. Es war beeindruckend zu sehen, wie hoch die Auftrittskompetenz der Lernenden ist.

Die internen, berufsübergreifenden Schulungen sind bei Hunkeler fester Bestandteil der Berufsbildung, und an Events wie dem «Tag der Berufsbildung» können die angehenden Berufsleute zeigen, dass sie weit mehr als Fachkompetenz beherrschen. Das grosse Interesse an diesem Anlass zeigte, dass die Berufe in der Maschinenindustrie weiterhin gefragt sind. Die vorhandenen Lehrstellen bei der Hunkeler AG können dadurch auch in Zukunft gut besetzt werden. (PD)